

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Chiller-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 666-63.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Einzel-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 2.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen Wismarstraße 13, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für örtliche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Reklamen; M. 2.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechender Rücksicht. — Anzeigen-Kaufmann: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apollstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Dienstag, 7. Oktober 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 454. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Der Zusammenritt des Völkerbundes.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Wien, 7. Okt. Entgegen den aus Washington veröffentlichten Meldungen, wonach der Völkerbund zu Beginn des nächsten Jahres zusammenzutreten würde, ist man in Paris: Kreisen der Ansicht, daß er schon gegen Ende Oktober wird zusammenberufen werden müssen, um die ihm obliegenden wichtigen Aufgaben zur Erfüllung des Friedensvertrages in Angriff zu nehmen. Man erwartet in Paris, daß der Senat den Vertrag Ende dieser Woche ratifizieren wird.

Die Neuwahlen in Frankreich.

Br. Paris, 7. Okt. (Havas.) Die Wahlen in die Legislative sollen auf den 16. November angesetzt worden sein. Vor Beginn der Wahlen wird Clemenceau in einer Stadt eine politische Rede halten.

Bombenattentate in Moskau.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Bria, 7. Okt. Wie über Stockholm berichtet wird, war das am 29. September in Moskau im Kremli verübte Bombenattentat gegen Mitglieder der Sowjetregierung, und zwar gegen das Zentral-Exekutivkomitee gerichtet. Eine Anzahl Personen wurde getötet. Anlässlich der Begräbnisse dieses Attentats wurde ein zweites Bombenattentat begangen, das sich gleichfalls gegen die Mitglieder der Regierung richtete. Dieses zweite Attentat forderte ebenfalls zahlreiche Opfer, und zwar sollen insgesamt 10 Personen getötet und 29 schwer verletzt worden sein.

Die Streikbewegung der Berliner Metallarbeiter.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 7. Okt. Wie der Deutsche Metallarbeiterverband mitteilt, ist die Entscheidung über den Generalstreik hinausgeschoben worden, weil der Verband zu der Gewerkschaftsversammlung kein Lokal bekommen konnte. Die entscheidende Gewerkschaftsversammlung wird daher erst morgen abend im Hause des Deutschen Metallarbeiterverbandes stattfinden.

Zur Räumung des Baltikums.

Der Eindruck der deutschen Antwortnote in Paris.

Br. Paris, 6. Okt. (Havas.) Nur wenige Blätter kommentieren die deutsche Note bezüglich der Räumung des Baltikums. Mehrere unter ihnen erklären ausdrücklich, daß die Worte und die Taten der ehemaligen Gegner sich doch zu sehr widersprochen hätten, als daß sich die Alliierten mit einem einfachen Versprechen und dem guten Willen zufrieden geben könnten.

Truppenbeschlüsse gegen die Räumung.

Br. Königsberg, 7. Okt. Die deutschen Truppen im Baltikum sollen, wie aus Riga berichtet wird, nach dem letzten Notenwechsel in großer Ruhezeit gewillt sein, im Baltikum zu bleiben. Auch die Vermondtische Division scheint in Rurland bleiben zu wollen, wenigstens hat sich in einer Offiziersversammlung in Riga die Mehrheit dafür ausgesprochen.

Ein Gesicht zwischen Letten und Russen.

Br. Riga, 6. Okt. Laut einer Meldung der Pressestelle beim Generalkommando des 6. Armeekorps fand in der Nacht zum 29. September an der deutsch-russischen Demarkationslinie zwischen Riga und Riga zwischen russischen Korpsen, die die räumenden deutschen Truppen ablösen, und lettischen Freiwilligen ein Feuergefecht statt. Lettische und estnische Truppen griffen die russischen Formationen an, die seit einiger Zeit an Stelle der Deutschen die Demarkationslinie besetzt hatten. — Der lettischen Regierung wurde rechtzeitig von dieser Abweisung deutscher Truppen durch russische Formationen Mitteilung gemacht, außerdem ist die englische Mission in Riga in der Person des Brigadegenerals Burt durch den Grafen v. d. Goltz davon unterrichtet worden, doch neuerdings russische Formationen die Besetzung der Demarkationsabschnitte stellen.

Das Inkrafttreten des Friedensvertrags.

Br. Paris, 6. Okt. Der römische Korrespondent des „Petit Journal“ bestätigt, daß der König von Italien den Versailler Vertrag auf Grund der im letzten Ministerrat gefassten Beschlüsse heute durch ein Dekret ratifizieren wird.

Br. Bern, 6. Okt. Verschiedene italienische Blätter machen darauf aufmerksam, daß die Krankheit Wilsons es mit sich bringe, daß ein großer Teil Europas noch nicht zum Friedenszustand zurückkehren könne.

Das Loch im Westen.

Br. Berlin, 6. Okt. Die „B. Z.“ meldet, daß die von Erzberger angekündigte Konferenz mit den Ententevertretern, die den Zweck haben soll, das Loch im Westen zu verstopfen, in Versailles stattfindet. Die deutsche Abordnung unter Führung des Unterstaatssekretärs Bergmann vom Reichsfinanzministerium ist gestern in Versailles eingetroffen. Französisch-seitig werden die Verhandlungen vom Weeraufbauminister Loucheur geleitet. — Weiter meldet das Blatt, daß über die Umsatzsteuer ein Kompromiß zwischen den drei Regierungsparteien zustande gekommen ist. Der Satz der Umsatzsteuer ist mit 1 1/2 Prozent bis Ende Umloch bis zur letzten Hand festgelegt.

Abreise des Obersten House nach Amerika.

Br. Paris, 6. Okt. (Havas.) Oberst House hat Paris am gestrigen Sonntag verlassen, ebenso die alliierten Propaganda-Missionen. Oberst House hat sich nach West begeben, wo er sich heute morgen nach Amerika einschiffen wird. Clemenceau, Bignon und Tardieu sowie der Botschafter der Vereinigten Staaten in Paris, Wallace, waren zur Verabschiedung am Bahnhof anwesend.

Wilson's Erkrankung.

Br. Washington, 6. Okt. (Havas.) Der Präsident verbrachte eine sehr gute Nacht. Wenn man überhaupt von einer Veränderung sprechen will, kann man sie nur in gutem Sinne auffassen.

Br. Paris, 6. Okt. (Havas.) Dr. Krausfeldt meldet der „Corriere della Sera“ aus Paris, daß der bedeutendste amerikanische Nervenspezialist, Professor Dreyfus, an das Krankenlager gerufen wurde. Der Kranke sei infolge geistiger Erschöpfung durch Überarbeit und den Druck der gestandenen Lage von fixen Ideen beherzigt, außerdem leide er an erheblichen Magenstörungen. Es werde elektrische Massage und Strahlenbehandlung angewandt. Der ärztliche Bescheid stellt den Ernst seines Zustandes fest. Wilson's Krankheit bedeute eine Verwicklung für die Arbeiten der Pariser Konferenz, die durch seine Abwesenheit von Paris bisher schon in ihren Entscheidungen verzögert wurde. Besonders werde die Lösung der Adriatische Frage dadurch zurückgestellt. Bedeutungsvoll sei auch die Verzögerung der türkischen Frage, da die Entscheidung der Vereinigten Staaten wegen Übernahme des türkischen Mandats, die Mitte Oktober fällig sein sollte, dadurch hinausgeschoben wird.

Um Rume.

Neue Vermittlungsversuche.

Br. Bern, 6. Okt. Auf Veranlassung Tittonis läßt die italienische Regierung, wahrscheinlich durch den Herzog von Aosta und den General Graziani, neue Vermittlungsversuche bei d'Annunzio unternehmen. Man hofft angesichts der Verschlechterung der Lage in Rume, wo die Arbeitslosigkeit sehr und die Lebensmittel knapp werden, auf Nachgiebigkeit d'Annunzios und möchte durch die Beilegung des Streites verhindern, daß die Rumer Frage den Nationalisten eine vorteilhafte Position für die Wahlkampagne gibt.

Ententetruppen in Budapest.

Br. Berlin, 7. Okt. Dem Berliner Lokal-Anzeiger wird aus Wien berichtet: Eine Budapest-Redaktion besagt, daß dort 1800 englische Soldaten angekommen sind und noch 2000 italienische Soldaten erwartet werden. Diese Truppen sollen nach dem Abmarsch der Rumänen den Polizeidienst verrichten.

Br. Wien, 6. Okt. Blättermeldungen besagen, daß die letzte rumänische Abteilung nach Wien abmarschiert, worauf ungarische Truppen dort einrücken. Auch die rein ungarischen Städte Papa, Welpein und Stuhlweissenburg seien frei. Budapest hätten die Rumänen gleichfalls größtenteils verlassen, um die Linie zu besetzen, die bei den Bukarester Verhandlungen festgelegt worden seien.

Das neue türkische Kabinett.

Br. Konstantinopel, 6. Okt. Nach den Pariser Abendblättern ist in Konstantinopel ein neues Ministerium unter Ali Riza Pascha gebildet worden, das sechs Minister des alten Kabinetts enthält. Minister des Äußeren ist Mustafa Pascha, Kriegsminister Dschemal Pascha. Ein Parteimitglied des Sultans erteilt dem neuen Ministerium den Auftrag, sofort Wahlen vorzunehmen und das Parlament einzuberufen.

Denikin und die Polen.

Br. Warschau, 6. Okt. (Havas.) Angesichts des Umstandes, daß seine Truppen mit den polnischen zusammen operieren werden, hat Denikin den Befehl gegeben, die Polen als Alliierte zu betrachten.

Der persisch-englische Vertrag.

Br. Amsterdam, 6. Okt. Die „Times“ melden aus Teheran: Die amerikanische Gesandtschaft in Teheran hat auf Veranlassung der amerikanischen Regierung ein Kommuniqué veröffentlicht, in dem es heißt, die amerikanische Regierung sei erkant, über den vor kurzem abgeschlossenen englisch-persischen Vertrag, der darauf hingudeuten scheint, daß Persien die Hilfe und Unterstützung Amerikas nicht wünsche. Die persische Presse habe eine scharfe Antwort auf dieses Kommuniqué gebracht.

Zur Beilegung des englischen Eisenbahnerstreits.

Br. Amsterdam, 6. Okt. Nach einer Reuters-Meldung sind die Bedingungen für die Beilegung des Eisenbahnerstreits in England folgende: 1. Die Arbeit wird sofort wieder aufgenommen. 2. Die Verhandlungen werden fortgesetzt mit der Maßgabe, daß sie vor dem 31. Dezember beendet sind. 3. Die Löhne werden bis zum 30. September 1920 auf der gegenwärtigen Höhe gehalten und werden nach dem 1. August 1920 im Licht der dann herrschenden Verhältnisse nachgeprüft werden. 4. Kein erwachsener Eisenbahner soll weniger als 51 Schilling wöchentlich erhalten, solange die Kosten des Lebensunterhalts nicht weniger als 11) Prozent über der Höhe vor dem Kriege stehen. 5. Die Arbeiter werden mit den bei der Arbeit Verdienenden oder zur Arbeit Zurückgekehrten in Harmonie arbeiten. Niemand wird in irgend einer Weise wegen des Streits benachteiligt. 6. Die infolge des Streiks einbehaltenen Löhne werden nach Wiederaufnahme der Arbeit ausgezahlt.

Br. Amsterdam, 6. Okt. Das Press-bureau Radio meldet aus London: Überall herrscht Freude, daß Regierung und Boll dem Eisenbahnerstreik so erfolgreich die Stirn geboten haben. Im Interesse eines guten Einverständnisses wird jedoch Sorge getragen, daß der Zusammenbruch nicht allzu deutlich hervorgehoben wird. Die Be-

dingungen, unter denen eine Einigung erzielt wurde, gehen über die von der Regierung vor dem Streikausbruch angebotenen Bedingungen nicht hinaus. Es wurde nur die Garantie gegeben, daß anstatt bis zum nächsten März die jetzigen Löhne sechs Monate darüber hinaus in Kraft bleiben. Man ist allgemein der Ansicht, daß der Erfolg, mit dem dieser mühsame Streik bekämpft worden ist, die heilsamste Wirkung für die Zukunft haben wird. Der Erfolg beweise, daß ein entschlossenes Gemeinsamen mit den Hilfsquellen, über die Großbritannien verfüge, nicht nur Gnade und Ungnade einer Widerpart ausgeliefert ist. Der Streikführer Thomas erklärte, die Lösung sei für beide Teile ehrenvoll.

Die Geschichte eines Kommunistenpuffches.

Br. Wien, 6. Okt. Die Wiener Abendblätter melden: Die neueste Nummer der Wochenchrift „Kampf“ veröffentlicht Dokumente zur Geschichte des kommunistischen Puffches vom 15. Juni auf Grund einer Darstellung des Kommunisten Dr. Ernst Bettelheim. Dieser erhebt schwere Beschuldigungen gegen die Führer der Wiener Kommunisten und behauptet, daß er in der Nacht vor dem 15. Juni mit ihrem Einverständnis von der Polizei verhaftet worden, also nicht Märtyrer des Proletariats waren, sondern in Wirklichkeit einen feigen Rückzug bewerkstelligt, in dem sie sich in den sicheren Gewahrsam der Polizei begeben. Auch später, als der Plan verwirklicht werden sollte, als am 21. Juli die Räteformel ausgerufen wurde, schreckten sie neuen radikalen Führer schon am ersten Tage ihrer Fahrt vor der Revolution zurück, indem sie eine einzige gründende Versammlung abhielten, dafür aber um so mehr Autoausflüge veranstalteten und immer nur neues Geld verlangten, ohne jemals Rechnung zu legen. Bettelheim weist den damaligen Führern vor, fremdes Geld veruntreut zu haben. Bei dieser unzulässigen Korruption sei ein weiteres Arbeiten mit ihnen unmöglich gewesen.

Deutschland.

Eine große politische Aussprache.

Br. Berlin, 7. Okt. Die allgemeine Beratung des Reichshandelsrats beginnt heute mit einer großen politischen Aussprache. Der Reichsfürsänger Bauer wird sie einleiten, und nach ihm wird voraussichtlich der Reichsminister des Äußeren Müller das Wort nehmen. Von den Parteien werden zunächst die Demokraten sprechen, die ihren Eintritt in die Regierung begründen werden. Weiterhin sollen die Parteien nicht die sonst üblich in der Reichshandelsrat-Verhandlung zu Wort kommen, sondern es soll abwechselnd eine Partei aus der Regierung und eine aus der Opposition sprechen. Für die Deutsche Volkspartei wird als erster Redner Dr. Stresemann und in der zweiten Aussprache Frau Clara Zetkin reden.

Die Frankfurter Messe.

Br. Frankfurt a. M., 6. Okt. Morgen treffen die Vertreter der bundesstaatlichen Regierungen zum Besuch der Messe hier ein. Angemeldet sind der Präsident der preussischen Landesversammlung Gerner, Ministerpräsident Hirth, Minister des Innern Heine, Minister für öffentliche Arbeiten Decker, Finanzminister Subertum, Landwirtschaftsminister Braun, Minister für Handel und Gewerbe Fischbeck, Unterstaatssekretär Gräf und mehrere Referenten. Aus Baden werden erscheinen: Staatspräsident Weiskopf, Minister des Innern Kemmerle, Unterrichtsminister Hummel und Staatsrat Köhler. Die Herren werden die Festhalle und alle Messgebäude besichtigen. Heute ist eine große Anzahl holländischer, schweizerischer und sandwivischer Journalisten zum Besuch der Messe hier eingetroffen. Die Damen und Herren verkleinerten sich im Hauptmesssaal, der Festhalle, und besichtigten einzelne Messehallen der Halle sowie verschiedene Messhäuser. Der Leiter des Messsaals, Direktor Wöhlinger, begrüßte die Vertreter der ausländischen Presse mit freundlichen Worten. Er machte auf die Schwierigkeiten aufmerksam, unter denen die Durchführung des Unternehmens zu leiden habe, und betonte, daß trotz aller Hindernisse die Messe einen vollen Erfolg bedeute. Bei einem anschließenden Frühstück wies der Leiter des literarischen Bureaus Euler auf den festen Willen des Messsaals hin, mit besten Kräften am Wiederaufbau und am internationalen Güterverkehr mitzuarbeiten und die Beziehungen zwischen Deutschland und seinen Nachbarn möglichst eng zu knüpfen. Am Nachmittag besichtigte die Gesellschaft einen großen Zeitungsbetrieb und vor abends Güte des Messsaals im Schauspielhaus, wo zwei Werke von Bernhard Shaw gegeben wurden.

Der schweizerische Gesandte beim Reichspräsidenten.

Br. Berlin, 6. Okt. Der Reichsanzeiger meldet: Der Reichspräsident empfing am 4. Oktober, nachmittags, den neuernannten schweizerischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Dr. v. Planta zur Entgegennahme des Beglaubigungsschreibens. Der Reichsminister des Auswärtigen Müller war bei dem Empfang zugegen.

Wiedereinführung der Affordarbeit in der Düsseldorfer Metallindustrie.

Br. Düsseldorf, 6. Okt. Nach dem neu abgeschlossenen Tarifvertrag erklärten sich die Arbeiter der Metallindustrie Düsseldorf und Umgebung mit der Wiedereinführung der Affordarbeit einverstanden.

Deutsch-Österreich.

Br. Wien, 4. Okt. Nach Mitteilung von amtlicher Stelle wird vom 15. Oktober an bis auf weiteres infolge der trostlosen Kohlenversorgung an den Sonntagen der Personenverkehr auf den Eisenbahnen, sowohl im Fernverkehr wie im Nahverkehr, gänzlich ruhen. Die Eisenbahnverwaltung wird einen Teil der durch die Einstellung des Sonntagsverkehrs gesparten Kohlenmenge dazu verwenden, um auf den Hauptverkehrsabern nach der Ablauf der ersten Oktoberhälfte einen in den notwendigen Grenzen gehaltenen Schallzugsverkehr mit dem Ausland einzurichten, darunter dreimal wöchentlich Wien-Brno-Dresden-Berlin, zweimal wöchentlich Wien-Salzburg-Innsbruck, im Anschluß daran nach Rom und den Schweiz, je vier Wien-Basau-Regensburg-Prag-Breslau Wien-Lands-Rom und Wien-Belgrad-Budapest.

Wiesbadener Nachrichten.

Mietvereinsamt und Mietsteigerungen.

Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins fordert uns zu den Verhandlungen des Mietervereins eine Erwiderung. Wir geben der Zuschrift...

Wiesbad ist die Ansicht verbreitet, der Hausbesitzer sei nur berechtigt, eine Mietverhinderung in dem Umfang vorzunehmen, in welchem seine Listen gegenüber denjenigen vor dem Krieg gestiegen sind.

Es ist keineswegs unsere Absicht, dem Hausbesitzer Sonderprivilegien zu verschaffen. Wir verlangen, daß er erspürungsfähig bleibt, da nur in diesem Fall das Wohnungsbedürfnis befriedigt werden kann.

Selbstverständlich bestreiten wir auch den Mietern nicht ihr gutes Recht, berechnigte Ansprüche zur Geltung zu bringen. Aus diesem Grund haben wir, nachdem eine Mietervereinbarung gescheitert war, versucht, mit dieser in bestem Einvernehmen zu einer Verständigung zu gelangen.

In anderen Städten haben ebenfalls Einigungsverhandlungen zwischen Hausbesitzern und Mietern mit Erfolg stattgefunden. Allerdings werden in anderen Städten weit höhere Ansprüche gestellt.

Die Stellungnahme der Mieterorganisation.

Man schreibt uns: Das Vorgehen der Hausbesitzer bringt auch hier die Mieter zur gemeinsamen Interessenvertretung gegen Mietwucher und Überforderungen sowie zwecks Vertretung in Stadtparlament, das nach bisherigem Hausbesitzerprivileg Mietern nicht genügend Rechnung getragen hat.

Konzerte.

Der Wiesbadener Frauenchor trat gestern (im Kasinoaal) wieder einmal mit einem Konzert in die Öffentlichkeit. Frauenchöre — sind durchaus nichts Alltägliches; die Namen von mehr als 500 Konzerteisenden (oder Konzerteisenden) Solofängerinnen findet man verzeichnet in dem zum neuen Musikwinter rechtzeitig erschienenen, von Dr. Rich. Stern, Berlin, herausgegebenen „Allgemeinen deutschen Musikverzeichnisses“, der über alles aus der deutschen und „neutrotten“ Musikwelt Wissenswertes genaue und zuverlässige Auskunft gibt und dies Jahr noch reichhaltiger ist als je zuvor.

Hausbesitzervereins für Mietsteigerungen geboten. Gäste können eingeführt werden.

— Erste Serie französischer Sondervorstellungen. Am Freitag, den 10. Oktober, in Mainz, und am Samstag, den 11., in Wiesbaden wird die berühmte Komödie von Molière „Tartuffe“ dargestellt werden.

— Brennstoffversorgung. Die Brennstoffmarken 10, 11 und 12 sind für die Haushaltungen, deren Namen mit den Buchstaben A bis H anfangen, zur Befreiung zugelassen.

— Verhandlungen im Bankgewerbe. Man schreibt uns: Wie wir hören, sind auch hier Verhandlungen über die Regelung der Gehaltsfragen im Bankgewerbe im Gange.

— Die vielumwobenen Scherleiner Tischfrauen. Ein Berichterstatter schreibt uns: Warum die Rheinische so teuer sind, zeigt wieder ein Fall, welcher sich heute morgen auf dem Bodenmarkt zugezogen hat.

— Abgestürzt. Ein 9 Jahre alter Junge aus der Gustav-Neufstraße, welcher im Renotal gestern nachmittags auf einem Baum geklettert war, stürzte ab und zog sich dabei innere Verletzungen zu.

— Klüßchen. Wie wir gelegentlich schon öfters auf das in Berlin bei Besondere von S. Standt bisher erscheinende „Evangelische Gemeinblatt“ aufmerksam gemacht haben, so möchten wir wieder einmal beim Beginn der neuen Quartals darauf hinweisen.

Vorberichte über Ausflüge, Vorträge und Verwandtes.

* Kassenloos-Vorstellung. Am Mittwoch geht als 3. Vorstellung dieser Spielzeit Meyer-Fischer's bestes Ständchenstück „Alt-Heidelberg“ in Szene.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Am Berlin, 6. Okt. An der Börse übertrug sich die Festigkeit der Vorwoche auch auf die heutige Verkehr. namentlich auswärtige Kautoren bewirkte höhere Anlaufskurse für Auslandswerte, wie Kanada und Stearns Romana, die je 30 Proz. höher einsetzten.

Kurse vom 6. Oktober 1913.

Table with columns for Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices. Includes entries like Berliner Handelsges., Commerz- u. Disconto-Bank, etc.

Weiterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns for 6. Oktober 1913, 7 Uhr 27 Morgens, 2 Uhr 27 Nachm., 9 Uhr 27 Abends, and Mittel. Rows include Luftdruck, Thermometer, Dunstspannung, etc.

Wasserstand des Rheins am 5. Oktober.

Table with columns for Pegel, 1.06 m gegen 1.00 am gestrigen Vormittag, and other water level data.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Hauptkolumnen: H. Hegerbock.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerbock. Für den Inhalt der Anzeigen: H. Hegerbock. Druck u. Verlag der E. Schellenger'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

In der Lutherstraße hatte am Sonntagvormittag ein „Geistliches Konzert“ stattgefunden. Der Vortrag war für die Neuananschaffung der Lutherischen-Glocken bestimmt. Der Besuch des Konzerts war ganz erfreulich.

Aus Kunst und Leben.

* Bunte Tänze. Joachim v. Seewitz und Jo Hesse haben schon einmal ihre Tanzkunst hier gezeigt. Vor ein paar Jahren war's im Residenz-Theater. Gestern abend nun traten sie im Kurhaus auf, und zwar war der große Saal sehr ansehnlich gefüllt.

wachere geholt. Gleich die erste Nummer, Helioabal von César Franc, nahm tief gefangen. Wenn es auch etwas profan anmutete, das Joachim v. Seewitz zum Klang der Orgel so etwas wie einen pantomimischen Tanz vorführte, so war diese Leistung doch von vollendeter Schönheit und hinterließ starken Eindruck.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung des Schulgeldes für die städtischen Mittel- und höheren Schulen.

Hiermit machen wir darauf aufmerksam, daß nach der von uns getroffenen Bestimmung bei Beginn eines neuen Semesters nur diejenigen Kinder zum weiteren Besuche der städtischen höheren und Mittelschulen zugelassen werden können, für welche vor dem Beginn des neuen Semesters das Schulgeld für das abgelaufene Semester zur städtischen Steuerkasse vollständig entrichtet worden ist.

Zur Einzahlung des rückständigen Schulgeldes bis zum 14. Oktober 1919 — Beginn des Wintersemesters — wird daher aufgefordert.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1919.
Der Magistrat.

Hausbrand.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. September d. J. wird nunmehr die Belieferung der Marken 10, 11 u. 12 an die zweite Gruppe der Haushaltungen und zwar diejenigen, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A—H anfangen, angeordnet. Auf diese drei Marken werden von den Kohlenhändlern veräußert: Je 1 Zentner, zusammen 3 Zentner Brennstoffe (Kohlen, gemischte Kohlen, Briketts, je nach dem Lagerbestand des betreffenden Händlers).

Den Haushaltungen soll gestattet sein, die auf jede Marke entfallende Menge von den Kohlenhändlern für sich anzufordern.

Für die Brennstoffe sind die jeweils in Kraft befindlichen, durch die Preisprüfstelle bekannt gegebenen Höchstpreise maßgebend.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1919.
Der Magistrat.

Kartoffel-Lieferungs-Gesellschaft m. b. H. zu Wiesbaden.

Büro: Hellmündstraße 45, 1. Stock.

Unter Vorlage der auf unsere Firma lautenden Kartoffel-Anmeldebescheinigungen bitten wir um Bezahlung der zu liefernden Kartoffeln und zwar die Haushaltungen mit den Namensanfangsbuchstaben:

Table with 2 columns: Name (A-Z) and Day (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag). A-B Dienstag, C-G Mittwoch, H Donnerstag, J-K Freitag, L-M Samstag, N-Q Sonntag, R-S Dienstag, Seh Mittwoch, T-V Donnerstag, W-Z Freitag, A-Z Samstag.

vormittags von 8—1 Uhr, auf unserem Büro Hellmündstraße 45, Ecke Westtriftstraße, 1. Stock.

Gebr. Kaffee rein und kräftig schmeckend, Pfd. 11 Mk.
la Kakao garantiert rein, Pfd. 11 Mk.
Zeylon-Tee feine Qualität, Pfd. 14 Mk.
Kernseife in amerikanische, Stück 3.25 Mk. zu haben in den Verkaufsstellen von
Adolf Harth.

Kernseifen Sunlight, Watson, Karfeller, 72%, kaufen Sie vorteilhaft in der Drogerie Lille, Westtriftstraße 12.

Transporte aller Art auch auswärts, Anfahren von Kohlen, Holz, Koks besorgt
Weimer, Ludwigstraße 6. Telephon 2614.

Kunststofferei u. Teppich-Knüpferei. Reparatoren aller Art, sowie Mattenstrick und Teppicharbeiten in allen Farben und Besatzarten werden sauber und kunstvoll repariert u. eingeknüpft.
J. L. Steeg, Jägerstr. 8, B.
Seltene Gelegenheit! Mit deutsches, handgeschicktes Wohnzimmer u. großer Wandgabeln, zusammen 7000 Mk., zu verkaufen.
Süd a. Rh., Wuppelhofplatz 7, Huterbank.

Brillanten, Perlen, Silberfaden, Besteck, Service, goldene Uhren u. Ketten.

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir für alte **Zahngelbisse**, ob ganze, zerbroch. od. solche, die in Gold u. Kautsch. gefasst sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50.

Für Holzbrandstifte bis 75 Mk. **Platin 55 Mk.** per Gramm. **L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1.** Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten

Brennapparate für Holzschmiedereien zu kaufen und bezahlte sehr gute Preise. Erbitte Angebote unter Offerte U. 658 an den Tagbl.-Verlag.

Pension-Billa in bester Lage zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht. Off. u. 2. 3. 760 an Rudolf Woffe, Leipzig. F114

Zum 16. Oktober für erstklassiges Kabarett: ein Stehgeiger, ein Geiger, ein Cellist, ein Pianist gegen hohe Gage gesucht. Zu melden bei Kapellmeister Toni Klug, Hotel Frankfurter Hof.

Rußland (neu) wegen Kärmina zu verkaufen Kauerstraße 8. bei der Foreingasse.

Chaiselongue (Ottomane), neu, Bremer, Zimmermannstr. 1, Part.

Aleiderschrank mit 2 pol., Tür, bill. u. v. Rosenkranz, Wülfersplatz 3.

Rücheneinrichtung natur lackiert, bill. zu verk. Rosenkranz, Wülfersplatz 3.

Risten alle Größen, billig zu vk. Saalstraße 22.

Antike Porzellane, Gläser, Dosen, Miniaturen und Taschenuhren

Damen-Gewänder D. Tricot (Gr. 46), sowie Touristenkleid (Gr. 38 u. 39) zu kaufen gef. Off. u. D. 137 Tagbl.-Verlag.

Tapeten große Auswahl, kein Lab. Wagner, Rheinstr. 78.

Anzündeholz trocken, fein gesägt, Sod 2.80 Mk., trock. gemischtes Scheitholz, Str. 7.50 Mk. frei Haus, 1/2 Zentner 3.75 Mk.

Weimer Mutterkorn, Anf. Des. 2 mal wertend, Kerfel u. Käufer zu verk. Weimer, Ludwigstraße 6.

Seal-Jade i. A. zu verk. Gneisenaustr. 10, 1. links.

Speisezimmer Schlafz. u. Kücheneinricht. Schreib-, Büfetta, Div., Uffel. Betten u. einn Möbel jeder Art ft. billig Schreineri Klosser, Schreibtriftstraße 55.

Taurusbrunnen Grosskarben Blut und Nerven belebendes Tafelwasser
F. Wirth & m. b. H. Mineralwassergroßhandlung
Güterbahnhof-West / Tel. 522 / Taurusstraße 22.

Auskünfte Auskunftsstelle des Kartells der Auskunftsigen Bürger Wiesbaden, Friedrichstraße 31.

Nähmaschinen repariert (Reparieren im Haus). Ad. Rumpf, Saalstraße 16.

Solides Dienstmädchen bei hohem Lohn gesucht. S. Kuhn, Westtriftstraße 11.

Lehrmädchen aus nur erstklass. Familie von hoher Vergütung sucht Schulhaus Neustadt.

Tüchtige Glaser Rahmenmacher, gef. Best. Wülfersplatz 29.

Zigaretten-Etui Traueretui (Wass) liegen. Gegen Belohnung abzugeben Schwarzhornstr. 46, S. 1 r.

Verloren Montag abd. Weg Landes-Theater, Schierstr. 36, weiße Eisenbeinkleide. Gegen Belohnung abzugeben bei Schneider.

Verloren goldene Kette, Uhr in der Nacht v. Samstag zum Sonntag auf dem Wege vom Kurhaus bis zur Goethestraße 25, 3. dort abzugeben gegen Belohnung bei Wittling.

Hohe Belohnung erbt. ehel. Finger meiner Braut (Kabel abgetrennt), deutsch. Offiz.-Allegor.-Abzeichen, verl. am 6. abends, Weg Kurhaus, Kärnerstr. (grüne Linie), umgeflieg. Adolfsallee gelbe Linie, Ranglage 3, eventuell in Droschke zurück. Abgeb. Wülfersplatz 3, 3.

Entlaufen ein junger Fox-Terrier, schwarz-weiße Kopfzeichnung. Gegen Belohnung Bedern Bierwiese.

Standesamt Wiesbaden Sterbefälle. Am 4. Oktober: Kranenpfeifer Peter Müller, 61 Joh. u. 6. Witwe Christiane Klug geb. Hoff 79 J.; Ehefrau Susanne Garbe geb. Scheurer, 59 J. — 6.; Ehefrau Caroline Müller geb. Gerlach, 41 J.; Amalie Thomä, ohne Beruf, 15 J.

Am Sonntag entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere unvergessliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Susanna Garbe geb. Scheurer.

In tiefer Trauer:
U. Garbe u. Kinder.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Heute morgen 3 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden meine liebe Tochter

Amalie im 16. Lebensjahre. 8 Monate nach dem Tode ihres Vaters folgte sie ihm in die ewige Heimat.

Die schwer gebrochene Mutter:
Frau Thomä, Wwe. geb. Lieser und Kind.
Wiesbaden (Dopheimer Str. 62), Michelbach, den 6. Oktober 1919.
Die Beerdigung findet Donnerstag mittags 2 1/2 Uhr von der Trauerhalle des Südfriedhofs aus statt.

Mitgliedern und Freunden der Literarischen Gesellschaft Wiesbaden die tieftraurige Nachricht, daß ihr Erster Vorsitzender

Karl von Ibell am 2. Oktober in Göttingen seinen Leiden erlegen ist.

Die Literarische Gesellschaft, die er sechs Jahre leitete, verliert in dem Entschlafenen viel. Seine vornehme Gesinnung, sein klares Urteil, sein gediegener Geschmack in literarischen Dingen gemannen ihm alle Herzen.
Ehre seinem Andenken! F201
Der Vorstand der Literarischen Gesellschaft Wiesbaden.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittags 2 1/2 Uhr verschied sanft, gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, mein innigstgeliebter, einziger Sohn, mein teurer Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Walter The Losen Landrat a. D.

Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit infolge von Magenblutungen im Alter von 38 Jahren.

In tiefster Trauer:
Emilie The Losen, geb. Endemann, Freilr. Lore Ostman v. d. Leye, geb. The Losen, Freiherr Hubert Ostman v. d. Leye, Mercedes The Losen, geb. Staudt, Freiherr Wolf Horst Ostman v. d. Leye.
Wiesbaden, den 5. Oktober 1919, Gartenstr. 34.

Die vorläufige Beisetzung findet in aller Stille in Wiesbaden statt. Die feierlichen Exequien werden gehalten am Donnerstag, den 9. Oktober, um 9 Uhr, in der Bonifatiuskirche.

Die Beisetzung meiner lieben Frau
Gretel Joly geb. Milberg
findet am Mittwoch, den 8. d. M., vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
Charles Joly.
Wiesbaden, den 7. Oktober 1919.

Wiesbadener Gartenbau-Berein.

Einladung

zu einer Versammlung am Donnerstag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Hotels Einhorn, Marktstraße 32.

Tagesordnung:

1. Bericht der Kommission über das Ergebnis des Wettbewerbs im Kleingartenbau.
2. Bericht über die Ausstellung „Gof und Garten“ in Frankfurt a. M.
3. Verschiedenes.

F 274

Der Vorstand.

Vermessungsbüro Leinweber
Wiesbaden, Moritzstrasse 62.

Mobiliar-Versteigerung

Mittwoch, den 8. Oktober cr.

vorm. 9^{1/2} Uhr beginnend bis 3 Uhr nachm., ver-
steigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

23 Schwalbacher Straße 23

folgende guterhaltene Mobiliargegenstände, als:

Eichen-Eßzimmer-Einrichtung,

best. aus: Büfett, Divan mit Spiegelgelaub, Aus-
ziehisch, Serviertisch, 4 Leberstühlen, Löffelschrank
und Wanduhr;

Eleg. Mahag.-Salon-Einrichtung,

best. aus: Sofa mit Spiegelgelaub und Seiten-
schranken, 4 Stühlen, Steglisch, Paravent u. Tep-
pich; sehr guter Eichen-Bücherständer, Eichen-
Diplom-Schreibtisch, Eichen-Wandspiegel, Sofa u.
6 Sessel, Divan, Sofas, lange Bank mit Leder-
Küdenpolster, Kuchentisch, eis. Betten, ein- und
zweitür. Kleiderkränke, Kommoden, Konsolen,
Kleiderständer, Tisch, Stühle, Polster- u. Schaufel-
stühle, Büstenständer, japan. Paravent mit Seiden-
stickerei, Paravent mit Malerei, Hausapotheke,
Zigarrenschränkchen, Stoffeisen mit Bildertafeln, gr.
Schwarz Spiegel mit Trumeau, Gold- u. schwarze
Spiegel, Panoeltisch, Nähtisch, Klavier-
stühle, Delgemälde, Stahlstiche u. andere Bilder,
Pendule, Bücher, orient. Embrua- u. and. Tep-
piche, Portieren, Gardinen, Gas- und elektrische
Lichter, Metallstatue mit elektrisch. Beleuchtung,
Kupf. Bowle, Ripp- u. Kupferteilegegenstände, Glas,
Kristall, Porzellan, Gebrauchsgegenstände aller Art,
gold. Damen-Uhr, div. Wäschekübel, Kopierpresse mit
Tisch, Vogelbauer mit Ständer, verstellb. Kinder-
schreibpult, Wäschmangel, Waschmaschine, Wring-
maschine, Sitz- u. Kinderbadewanne, Gasbadeofen,
u. eis. Ofen, guter Krankenwagen, Küchenmöbel
und sonstige Hauseinrichtungsgegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator
Schwalbacher Str. 23. Tel. 2341.

Beteiligung

an rentablem Unternehmen oder kurz-
fristigen Geschäften gesucht. Offerten unter
W. 674 an den Tagbl.-Verlag.

Trotz der enormen Aufschläge

Ia schwere Emaille

Rohtöpfe	22	24	26	28	30	32	34cm
	7.-	8.50	10.50	12.-	14.50	17.50	20.50
Milchkannen	11.80	9.80	8.80	7.80	6.80	5.80	
Kaffeefläschen	6.50	5.50	4.60				
Rohtöpfe	5.60	Rehrichtschalen	4.50				
ov. Wäschbecken	7.80	Seimer	10.80				
Wasserleffel, Schüsseln (bis 48 cm Durchm.), Eimer, Toilette-Eimer, Essenträger, Löffelbleche, Schöpf- und Schaumlöffel, Sand-Seife-Soda-Gestelle usw.							

reine Aluminium-Geschirre reiche Auswahl,
sehr billig.
Zinkleimer, Wannen, Wäschlöfle
nur die beste extra-schwere Annweiler Anfertigung.

Julius Mollath, Schulberg 2
(Edle Wickersberg).

Neu! Sie erlernen Neu!

Tanzen umsonst!

Damen u. Herren aller Berufe und Stände er-
lernen in meinem Mitte Oktober beginnenden
Tanzklub sämtl. Rund- und Gesellschaftstänze
umsonst.

Anmeldungen hierzu können schriftlich oder
mündlich erfolgen.

B. Beckers Tanzschule
Gegr. 1902 Walramstraße 8, II.
NB. Garantierte für anständ. solides Erlernen.

Angestellte im Friseurgewerbe!

Zu der am Mittwoch, den 8. Oktober 1919, abends 8^{1/2} Uhr,
im Saale des Gewerkschaftshauses stattfindenden

großen öffentlichen Versammlung

werden sämtliche Gehilfen u. Gehilfinnen dringend gebeten zu erscheinen.
!Kollegen und Kolleginnen erscheint alle!

Arbeitnehmer-Verband des Friseur- u. Haargewerbes.

Der Vorstand.

Küfer-Innung.

Infolge der erhöhten Gehilfen-Löhne, so-
wie der fortsteigernden Lebensmittel sind wir
gezwungen, unsere Arbeiten und Leistungen bis
zu 30% des bestehenden Tarifes zu erhöhen.

Der Vorstand.

WIESBADEN, im Okt. 1919.

F 348

Wieder eingetroffen!

Die berühmten



Herzstiefel

für Damen und Herren.

J. Speier Nchf.

Langgasse 18. 1340

Telephon 246.

Importation Générale

Paris-Wiesbaden

Tannusstraße 40.

Telephon 2515.

- Remy-Stärke - Weizen-Stärke
- Schokolade - Kakao
- Tolletten-Seife - Bade-Seife
- Sardinen in Öl
- Champagner - Cognac (erste Marken)
- Reis - Echte Bourbon-Vanille
- Olivens-Öl.

Nur Engros-Verkauf.

Zu kaufen gesucht:

Größere Posten Füll-, Blei- u. Tintenstifte,
Federhalter und Schreibfedern.

Muster sind gegen Zahlung einzusenden an

Comptoir General d'Alimentation Paris
Filiale Wiesbaden, Dotzheimer Str. 105.

Hausfrauen

belämpft den Mietwucher!
wählt keine Hausbesitzer!
geht zum Mieterschutzverein!

Anmeld. abgeben: Hansbüro, Bahnhofstraße 8.

A.H.O.

Mittwoch, 8. Okt., ab 7 Uhr:
Café Orient.

Belanntmachung.
Am Mittwoch, den 8. Okt.,
nachm. 8 Uhr, werde ich im
Hause Grabenstr. 20: 1 Part.
Lampenglöden, Schirme u.
Zylinder, 2 Waschtische, 1 Kopier-
presse, 2 Laue, 7 Kübel mit
Leer, 3 Rollen Dachpappe,
1 Werkbank m. Schraubstock,
1 Blechtafel, 1 Stange,
1 Rohrschneidmasch., 1 2-räd.
Wagen, 3 Blechschneidmasch.,
1 Part. Werkzeug, 1 Feils-
schmiede u. a. m. öffentlich
zwangsweise gegen Bar-
zahlung versteigern.
Beit., Gerichtsvollzieher,
Rudolzheimer Str. 33.

Reiterwagen

u. alle Sorten
Räder
eingetroffen.
Eise Wägen,
Bettst. 47,
Haus- u. Küchengeräte.

Hühneraugen. Dedurin

hilft über Nacht.
In harten Fällen
3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nach-
ahmungen weise zurück. 1146

Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 8. Oktober 1919, abends 8 Uhr,
im großen Saale:

III. Sonder-Konzert

Gustav Mahler:

Dritte Symphonie in D

für großes Orchester, Alt-Solo, Frauen- und
Knabenchor. F 360

Leitung: Carl Schuricht.

Alt-Solo: Frl. Magda Spiegel, Frankfurt a.M.
Orchester: Städt. Kurorehester.

Eintrittspreise: 8, 7, 6, 5, 4, 3 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

„Weinklause“

Schwalb. Str. 51 u. Telephon 829.

Schwesterkind der Weinklause
Frankfurt a. M. u. Größte und
vornehmste Künstlerspiele! u.
Tägl. Auftreten namh. Künstler.

Nassauer Hof, Wiesbaden.

Täglich: Nachm.-Tee - Tanz

von 4^{1/2}-8 Uhr.

Der Konfirmanden-Unterricht

beginnt Mittwoch, den 15. Oktober, morgens
8 Uhr, für die Mädchen, Donnerstag, den
16. Oktober, morgens 8 Uhr, für die Knaben.

Die evangelischen Pfarrer der Stadt.

Die Heilsarmee

Hermannstraße 22.

Mittwoch, den 8. Oktober, abends 8^{1/2} Uhr, spricht
Stabskapitän Tebbe aus Köln.

Herrmann ist zu dieser besonderen Versammlung
herzlich eingeladen.

Weinklause

Kristallpalast
Schwalbacher Str. 51.
Telephon 829.

Morgen Mittwoch:

Tanz - Tee

von 4-7 Uhr.

Eintritt Mk. 2.-

Stadtgespräch!

Die Schieber
im
Vergnügungspalast
Man lacht
sich kapott!

Überseeische Tabake

Grob- und Feinschnitt, finden Sie preiswert bei
Vogl, Tabak- und Zigarrengeschäft
Hellmundstr. 34. Hellmundstr. 34.

1 Waggon

1a fst. Rauchkugeln, sowie Trüffel-Leberwurst

kommt Donnerstag morgen, den 9. Okt. zum Verkauf.

en gros **Gerson Strauss** en detail

Mainz, Betzelgasse. F 39

Anzündholz und Abfallholz

liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe., Schwalbacher Str. 2
— Telephon 84. —

Ich bin beauftragt für einen Verein
Brennapparate für Holzschneidereien
zu kaufen und bezahle sehr gute Preise. Erbittet
Angebote unt. Offerte M. 677 an d. Tagbl.-Verl.

Creme Fee

edelstes Hautpflegemittel
(Tube Mk. 2.50) wieder vorrätig. Alleinverk.
Parfümerie Altstaetter, Ecke Lang- und
Webergasse. Telephon 6057.

Spanischer Rotwein

eingetroffen, greifbar in Mainz.
Zu erfragen bei der Firma **Eduard Morcom**
Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2. Telephon 4320.